



Evangelisch im und ums Donaumoos

Gemeindebrief für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
 Karlshuld, Untermaxfeld, Ludwigsmoos-Pöttmes



Kontakt

Pfarrbüro Donaumoos

Öffnungszeiten	Dienstag: 16-18 Uhr in Karlshuld (08454 / 584) Mittwoch: 10-12 Uhr in Karlshuld (08454 / 584) Donnerstag: 8-10 Uhr in Ludwigsmoos (08433 / 920077) Donnerstag: 10:30-12 Uhr in Untermaxfeld (08454 / 2999) Freitag: 10-12 Uhr in Karlshuld (08454 / 584)
Sekretärin	Karin Pallmann
Homepage	www.donaumoos-evangelisch.de

Kirchengemeinde Karlshuld

Adresse	Augsburger Str. 29a, 86668 Karlshuld
Pfarrer	Johannes Späth E-Mail: johannes.spaeth@elkb.de
Kontakt	Tel.: 08454 / 584 o. 08454 / 9141343 E-Mail: pfarramt.karlshuld@elkb.de
Bankverbindung	VR Bank Neuburg Rain, IBAN: DE40 7216 9756 0000 1209 79
Vertrauenspersonen	Hartmut Pakirnus & Wolfgang Sailer

Kirchengemeinde Untermaxfeld

Adresse	Pfalzstr. 83, 86669 Königsmoos - Untermaxfeld
PfarrerIn	Lisa Kelting E-Mail: lisa.kelting@elkb.de
Kontakt	Tel.: 08454 / 2999 E-Mail: pfarramt.untermaxfeld@elkb.de
Bankverbindung	Sparkasse Neuburg-Rain, IBAN: DE90 7215 2070 0000 3800 55
Vertrauenspersonen	Jennifer Kober & Martina Held

Kirchengemeinde Ludwigsmoos-Pöttmes

Adresse	Ludwigstr. 145, 86669 Königsmoos - Ludwigsmoos
Pfarrer	Thomas Kelting E-Mail: thomas.kelting@elkb.de 0151 / 40789625
Kontakt	Tel.: 08433 / 920077 E-Mail: pfarramt.ludwigsmoos@elkb.de
Bankverbindung	Sparkasse Neuburg-Rain, IBAN: DE16 7215 2070 0000 6544 42
Vertrauenspersonen	Nadine Stücker & Markus Seitz

Luft holen: 7 Wochen ohne Panik

Liebe Leserinnen und Leser,

die Fastenzeit ist eine Zeit des Innehaltens. Eine Zeit, in der manche von uns bewusst auf Dinge verzichten und in der wir uns darauf besinnen können, was wirklich zählt.

Wir haben das Bedürfnis, mal tief durchzuatmen, raus aus dem Alltag und rein in den Moment.

Die Fastenzeit gibt uns genau diese Gelegenheit: Luft holen!



In einer Welt, die oft von Hektik und Stress geprägt ist, fällt es schwer, einfach mal durchzuatmen. Wir haben ständig das Gefühl, dass es immer noch ein bisschen mehr sein muss – mehr Erfolg, mehr Leistung, mehr von allem. Und oft merken wir erst in der Stille, wie wir uns selbst überfordern.

Jetzt, in der Fastenzeit, können wir die Gelegenheit nutzen, uns von diesem Druck zu befreien. Wir dürfen innehalten und uns die Frage stellen: Was ist mir wirklich wichtig? Was brauche ich, um zur Ruhe zu kommen und meine Seele zu stärken?

In dieser Zeit geht es nicht nur um den Verzicht auf bestimmte Dinge, sondern auch darum, mehr Platz zu schaffen für das, was uns wirklich gut tut. Und dabei dürfen wir nicht vergessen, dass wir in allem, was wir tun, nicht allein sind. Gott ist da – mit seiner Liebe, seiner Nähe und seiner Fürsorge. Auch wenn die Welt da draußen uns oft mit Panik und Unsicherheit überschüttet, dürfen wir auf Gott vertrauen und wissen: Er sorgt für uns.

Und während wir uns mit unseren eigenen Themen und Sorgen auseinandersetzen, dürfen wir auch einen Blick auf unsere Gesellschaft werfen. Wir leben in einer Zeit, in der der Zusammenhalt und die Nächstenliebe manchmal auf der Strecke zu bleiben scheinen. Gerade jetzt – nach der Wahl – ist es wichtig, dass wir als Christen unsere Werte hochhalten: die Menschenwürde, die Nächstenliebe, der Zusammenhalt. Wir sind als Gemeinschaft gefragt, füreinander da zu sein und in allem das Gute zu suchen.

Luft holen – das bedeutet auch, die Perspektive zu wechseln, um uns wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Es ist eine Einladung, den Lärm des Alltags mal zu stoppen und auf das zu hören, was uns tief im Inneren bewegt: die Liebe Gottes, die uns immer wieder auffängt.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche und kraftvolle Fastenzeit – eine Zeit des Luft Holens und des inneren Friedens.

Ihre *Pfarrerin Lisa Kelting*

Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Gut vorbereitet.

Niemand weiß, wann er sterben wird. Aber die Beschäftigung mit den Themen Vorsorge, Vererben und Sterben kann es leichter machen, loszulassen und das Wichtige rechtzeitig zu regeln.

Die kirchlichen Ratgeber „Nicht(s) vergessen“ und „Was bleibt.“ helfen Ihnen, sich mit den Fragen und Themen des dritten Lebensabschnitts auseinanderzusetzen.

Die Materialien regen an, nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Inhaltlich weisen sie zunächst auf die Endlichkeit, vor allem aber auf die Schönheit und Kostbarkeit des Lebens hin.

Im zugehörigen Ordner können Sie wichtige Informationen und Unterlagen wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testament übersichtlich abheften.

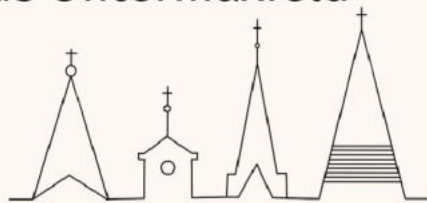
Es tut gut, sich bei Zeiten Gedanken gemacht zu haben, und es hilft Ihnen und Ihren Angehörigen, wenn die wichtigen Dinge geregelt sind.

www.was-bleibt.de
[www.nicht\(s\)vergessen.de](http://www.nicht(s)vergessen.de)

Herzliche Einladung zum Info-Abend Am 11.03.25 um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Untermaxfeld

Was bleibt.

Weitergeben.
Schenken. Stiften.
Vererben.



Workshop-Tag in Ingolstadt



„Willkommen an Bord“ - unter diesem Motto wurden sowohl neue wie auch erfahrene Mitglieder der Kirchenvorstände im Dekanat zum Beginn der neuen Amtsperiode am Samstag, den 25.01. 2025 nach Ingolstadt eingeladen.



Wir erfuhren viel über die bisherige und zukünftige Arbeit des Dekanatsbezirks und nutzen den Austausch mit ca. 100 Kirchenvorständen aus anderen Gemeinden. In Arbeitsgruppen diskutierten wir unter anderem über die finanziellen Mittel der Kirche, Verantwortlichkeiten und Rollenklarheit im

Kirchenvorstand und wurden über das diakonische Werk Ingolstadt informiert. Die Dekanatsjugend versorgte uns in den Pausen mit Espresso, Schokolade und Neuigkeiten über Ihr Schaffen.

Nachklängen viele neue oder aufgefrischte Infos, interessante Gespräche und einige Ratschläge von Frau Dekanin Schwarz. Sie verglich in ihrer Begrüßung die Arbeit eines Kirchenvorstands in der Gemeinde mit Noahs Arche und leitete daraus einige Gedanken ab:



Nicht das Boot verpassen. Wir sitzen alle im selben Boot. Plane vorausschauend - es hat nicht geregnet als Noah die Arche baute. Höre nicht auf jeden Kritiker - Tu einfach deine Arbeit weiter, die getan werden muss. Die Arche wurde von Amateuren gebaut, die Titanic von Fachleuten. Halte dich fit, auch mit 100 kann noch etwas Großes beginnen.

Mach dir keine Sorgen um den Sturm! Wenn du mit Gott unterwegs bist, wartet immer ein Regenbogen auf dich.

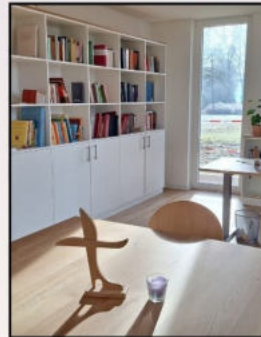
Text & Bilder: Heidi Zeitz, Nadine Stückle

EINWEIHUNG GEMEINSAMES BÜRO



Freitag, 28. März 2025
17:00 Uhr

Augsburger Str. 29a,
86668 Karlshuld



Nach der Einweihung öffnen wir Ihnen die Türen und wollen gemeinsam mit Ihnen auf den Abschluss dieses Projektes und den Grundstein für eine gemeinsame Zukunft anstoßen.

Herzliche Einladung

zur Besetzung der
Pfarrstellen **Ludwigsmoos-
Pöttmes** und
Untermaxfeld



**Installationsgottesdienst mit anschl.
Empfang an der evang. Kirche in Untermaxfeld
11. Mai 2025 um 15:00 Uhr**

Konfi 3



Der aktuelle Konfi3-Kurs:

Sophia Berr, Marco Hammerer, Felix Hautmann, Mila Hilgendorf, Emma Hörmann, Lisa Juchum, Samuel Kramlich, Vincent Kranner, Antonia Kraus, Louis Lang, Hannes Müller, Emilia Sander, Moritz Schlicker, Marco Weinhart

Nach den Herbstferien hat unser neuer Konfi3-Kurs gestartet. 13 Kinder beschäftigen sich seitdem und noch bis Ostern mit Geschichten aus der Bibel und christlichen Themen wie Taufe, Abendmahl und Kirchenjahr. Diese werden spielerisch und kreativ miteinander erarbeitet. Neben den Gottesdiensten, die die Themen noch einmal aufgreifen, treffen sich die Kinder jeden Dienstag im Gemeindehaus.

Die Kinder haben auch in diesem Jahr wieder das Krippenspiel gestaltet. In einer großen Gruppe haben sie es toll gemacht und in einer richtig vollen Kirche die Geschichte von Jesu Geburt nachgespielt.

Wir wünschen euch für die kommenden Wochen noch weiterhin viel Spaß beim Entdecken, Lernen, Spielen, Singen und Basteln.

Jahresanfang

Noch steh ich an der offenen Pforte
Und weit hinaus trägt mich mein Blick,
Und wohl mit manchem Dankesworte
Schau ich still grüßend noch zurück.



Dahin, dahin bist du gezogen,
Du liebes Jahr voll Freud und Leid,
Nun tragen dich die raschen Wogen
Ins weite Meer vergangener Zeit.

(Cäcilie Zeller)

Ja, nun ist es wieder soweit. Die Feiertage und Urlaub sind vorbei und das Jahr 2025 hat begonnen. Warten wir noch eine Weile, zeigen verschiedenartige Knospen von Bäumen und Sträuchern ihr verfrühtes Grün und sehnen sich nach warmen Strahlen der Sonne. Überall in fahlen Gärten findet der Neugierige schon Schneeglöckchen, die die grünen Speere stolz emporrecken und die mit ihren fröhlichen Gesichtern uns erfreuen. Hoffen wir nur, dass sich der Winter bald zurückzieht. Aber, bis es soweit ist, wird es noch gewaltige Kämpfe zwischen Winter und Frühjahr geben.

Hier ist **Geduld, Warten und Hoffen** angesagt, nicht nur in der Natur, gleichermaßen auch bei uns.

Geduld und Fürsorge – um unsere Familien und Mitmenschen –

Warten – überall, im Stau, beim Arzt, an der Kasse usw. -

Hoffen, um einen guten Job um ums Überleben nach schweren Zeiten. -

Und um **gesundes Gottvertrauen** in jedem Alter.

Wir Menschen können selbst auch ein bisschen was dazutun, um all dies

zu meistern. Letztendlich liegt es aber in Gottes Hand. Wir können ihn nur immer wieder bitten, dass er uns heil durchs Jahr führt und uns seinen Segen mit auf den Weg gibt.

Sich den Kräften Gottes anzuvertrauen und mit ihnen über uns selbst hinauszuwachsen, das ist ein Abenteuer, das sich bestimmt lohnt.

Ich wünsche es uns allen!

Ihre Gertraud Hüßner

Text: Gertraud Hüßner, Bild: .Gade © GemeindebriefDruckerei.de

Weltgebetstag

Weltgebetstag 2025

Wann: 07. März 2025,
19:00 Uhr

Land: Cookinseln



Thema: **wunderbar geschaffen**

Das Vorbereitungsteam der Kirchengemeinden in Königsmoos lädt in diesem Jahr zum Weltgebetstag in die kath. Kirche nach Ludwigsmoos ein.

Im Gottesdienst werden die Cookinseln und das Leben der Frauen dort vorgestellt. Im Anschluss laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein mit reichhaltigem Buffet in den Pfarrsaal ein.

Text: Lisa Kelting; Bild: © WGT e.V.

Konfirmanden 2025

Im Folgenden stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Hobbies, Lieblingsessen und Lieblingsfilm bzw. -serie vor.

Luis Hauck aus Untermaxfeld



Fußball, Schießen
Schnitzel mit Pommes
Kindsköpfe

Fabian Kraus aus Rohrenfels



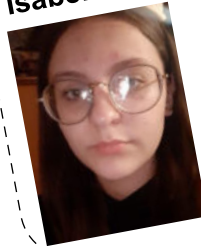
Fußball
Salami Pizza
The Rookie

Marie Gottfried aus Obermaxfeld



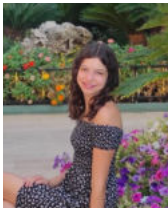
Schießen, Zeichnen
Spaghetti Bolognese
Vampire Diaries

Isabel Held aus Stengelheim



Pfadfinder
Nudeln
Shrek

Angelina Centmayer



aus Obermaxfeld
Klavier spielen
Käsespätzle
Harry Potter

Paulina Reichert aus Stengelheim



Feuerwehr, Backen
Schnitzel mit Pommes
Eberhoferkrimis

Emma Ziegler aus Stengelheim



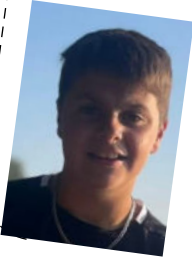
Tanzen
Schnitzel mit Pommes,
Käsespätzle
Pretty Little Liars

Manuel Soller aus Rohrenfels



Zeichnen, Zocken
Asiatische Küche
TV Total

Paul Ziegler aus Untermaxfeld



Fischen, Stockschießen,
Tauben züchten
Pizza
The Rookie

Damian Andreas Welther
aus Rohrenfels



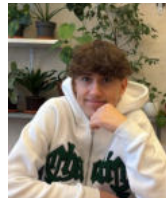
Fußball, Basketball
Chili con carne
Marvel-Reihe

David Johann Lang aus Stengelheim



Fußball
Chicken Nudeln
Squid Game

Felix Ehrenreich



aus Berg im Gau
Fußball
Döner
Haus des Geldes

Sebastian Ungar

aus Obermaxfeld
Skifahren, Fußball, Gitarre
Schnitzel, Ei
The beautiful Game

Frühjahrssammlung 2025

Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen. Deshalb engagieren sich Diakonie und Kirche auf vielfältige Weise mit „Mut gegen Armut“.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist oft eine der ersten Anlaufpunkte für Beratung und Hilfe bei sozialen Notlagen. Zudem engagieren sich die Mitarbeitenden in rund 200 armutsorientierten Projekten und Initiativen vor Ort.

Damit diese Projekte und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!



20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Gruppen & Kreise

„Frauen gehen raus“: Kontakt: Carla Reichel, (08454 / 4799951)

Kantorei: Kontakt: Alfred Kramm, (08454 / 9125630) Donnerstag: 20.00 Uhr, im monatl. Wechsel in den Gemeindehäusern in Karlshuld und Untermaxfeld

Krabbelgruppe: Kontakt: Michelle Brand, (0151 / 25292282) & Annalena Grundbuchner, (0160 / 5559607) mittwochs, 09:30 Uhr im ev. Gemeindehaus Untermaxfeld

Posaenchor: Kontakt: Nicole Stein, (08433 / 920077), Montag: 19:30 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos



Kontakt: Margit Boxberger (08431 / 9232), jeder 3. Dienstag im Monat, 14:00 Uhr

18. März 2025 (evang. Gemeindehaus): Konfirmation / Kommunion: Bedeutung früher und heute

15. April 2025 (kath. Pfarrheim, ab 10.00 Uhr): Die 14 Kreuzwegstationen im Überblick mit Brunch

20. Mai 2025 (evang. Gemeindehaus): Ausflug ins Textilmuseum nach Augsburg

Das nächste Kirchenblatt erscheint am 1. Juni 2025.

Anregungen, Bilder und Texte bitte bis zum 2. Mai 2025 an das Pfarramt schicken. Für die Austräger liegt das Kirchenblatt von Freitag, den 30. Mai bis Sonntag, den 1. Juni in der offenen Kirche bereit. Die Postzustellung für umliegende Ortschaften erfolgt zeitgleich.

Ein Blick zurück auf das Jahresende

Wie ging 2024 zu Ende? Im Falle unserer Gemeinde mit Feiern und Musik.

Da wäre zuallererst der alljährliche Wohltätigkeitsbasar, der von den Damen des ehemaligen Frauenkreises am Vormittag mit der Unterstützung der Pfadfinder stattfand. Er bot nicht nur Gelegenheit zum Erwerb von Accessoires für die Adventszeit, sondern auch die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein. Den Erlös von zweimal 750 Euro spendeten die Damen für unsere Gemeinde und die Diakoniestation.



Im Dezember wurde es dann musikalisch. Hier möchte ich zwei Events hervorheben. Zum einen den Abendgottesdienst zum Mitsingen, der vom für die Adventszeit aufgestellten "Projektchor im Advent" und Prädikantin Monika Last gestaltet wurde.





Und zum anderen gab es am 2. Weihnachtsfeiertag abends ein Konzert der Gruppe Auszeit. Mit besinnlichen Texten und weihnachtlichen Liedern, wurde uns ein weihnachtliches Erlebnis geboten. Besonders angenehm empfand ich persönlich, dass bei beiden Veranstaltungen das Publikum bei bekannten Weihnachtsliedern mitsingen durfte.



Das Highlight für die Familien war der Gottesdienst mit Krippenspiel am Heiligen Abend. Angeleitet von Mitgliedern des neuen Kigo-Teams und einigen engagierten Müttern haben 15 Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren uns fröhlich und lebendig in die Weihnachtsgeschichte mit hinein genommen.

Text & Bilder: Hartmut Pakirnis

Umzug!

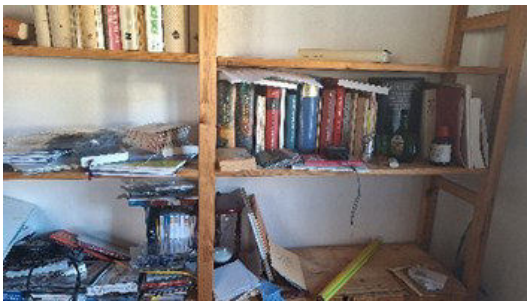
Wer schon einmal selbst gebaut oder einen Bau in der Nachbarschaft beobachtet hat, der weiß, dass es sich manchmal ganz schön ziehen kann.

So war es leider auch beim Neubau für das Donaumoosbüro. Die Gebäudemodule waren auf einmal ganz schnell da, die notwendigen Restarbeiten - bevor wir einziehen konnten - zogen sich aber zäh in die Länge.

Aber jetzt:



Ende Januar 2025 war es endlich so weit. Strom, Wasser, Heizung, Telefon, endlich war alles da, was zum Arbeiten gebraucht wird.



Nun hieß es Kisten packen, Möbel und Technik schleppen, ausräumen, sortieren, ausmisten, einräumen, umräumen, orientieren und ausrichten.

Man glaubt gar nicht, wie viel sich in einem Pfarrbüro in den Jahren ansammelt.

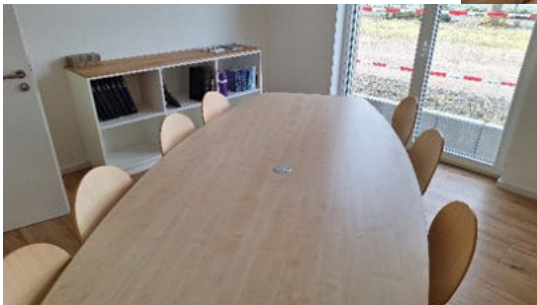
- Vielen Dank an dieser Stelle allen fleißigen Helfern, die mit angepackt haben -



Und nun sind wir da:

Mit einem guten Arbeitsplatz für unsere Sekretärin Karin Pallmann

Dem Amtszimmer des Pfarrers



Dem Konferenzraum für Besprechungen.

So manche Restarbeiten sind noch zu tun, so mancher Aktenordner muss noch umgezogen werden und seinen richtigen Platz finden.

Aber wir freuen uns, Sie in den neuen Räumlichkeiten schon Willkommen zu heißen und am 28. März ab 17.00 Uhr die neuen Räume festlich einzuweihen!

Text & Bilder: Johannes Späth

**Spätschicht am
23. März '25
um 18.00 Uhr
"Engel"**



Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel. Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel..... (Rudolf Otto Wiemer)

Und wie sehen Sie das? Kommen Sie zur nächsten Spätschicht!



**Auferstehungsfeier
mit Osterfeuer am
20. April 25 um 5.30
Uhr**

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, mit uns in den Ostermorgen hineinzugehen. Beim ersten Kaffee des Tages, Eiern und Osterzopf und natürlich vielen guten Gesprächen!

Ihr Pfarrer Johannes Späth und Team

Text: Maike Späth, Bilder: Johannes Späth

G'scheidhaferln für Anfänger

Die Fastenzeit steht bald vor der Tür, und man fragt sich wieder: Was darf ich noch essen?

Geregelt wurde dies im Jahr 590 von Papst Gregor I, der den Verzehr des Fleisches warmblütiger Tiere verbot. Später kam noch ein Verbot von Alkohol, Milchprodukten und Eiern hinzu (dieses Verbot soll übrigens der Ursprung der bunten Ostereier sein).



Erlaubt war hingegen das Essen von Fisch. Das Konstanzer Konzil (1414-1418) definierte dann schließlich alles als Fisch, was im Wasser lebte, so dass Bieber, Fischotter, Enten und Frösche auf die Speisekarte kamen.

Findige Zeitgenossen machten sich diese Ausnahmen zunutze und taufte Schweine kurzerhand auf den Namen „Karpfen“ oder trieben sie vor dem Schlachten durchs Wasser, damit sie als „Fisch“ galten. Auch Mönche waren recht einfallsreich beim Umgehen der Fastenregeln. Laut einer Legende soll ein Mönch Fleisch in Teigtaschen versteckt und so die Maultaschen erfunden haben. Nicht umsonst heißen diese auch Herrgottsbscheißerle. Ganz zu schweigen von den bayrischen Mönchen, die es schafften, dass der Papst das Starkbier in der Fastenzeit erlaubte, obwohl Alkohol verboten war.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Fasten!

P.S. Vegetarische Maultaschen sind eigentlich keine neue Modeerscheinung, sondern haben eine lange Tradition und heißen, je nach Füllung: Laubfrosch, Kartoffelmaultaschen, Grammlmaultaschen, ...

Gottesdienstplan März - April

Datum	Untermaxfeld 09:00 Uhr	Karlsruhuld 10:00 Uhr	Ludwigsmoos 09:00 Uhr	Pöttmes 10:15 Uhr
02.03.	Bogenreuther	Späth 	Heubl	
07.03. Freitag	19:00 Uhr Einladung zum Weltgebetstag in die kath. Kirche St. Joseph in Ludwigsmoos			
09.03.	Kleber  <i>Geburtstagssegens</i>	Graf		Kleber
16.03.	Bogenreuther	Späth  	T. Kelting 	
23.03.	10:00 Uhr L. Kelting  Konfi3-Abschluss	18:00 Uhr  Spätschicht		T. Kelting
28.03. Freitag	17:00 Uhr Einweihung Donaumoosbüro in Karlsruhuld			
30.03.	18:00 Uhr L. Kelting 	Graf 	T. Kelting 	
06.04.	<i>Konfi-Vorstellung</i> 	Späth 		10:30 Uhr  <i>Konfi-Vorstellung</i>
13.04. Palmsonntag	Schiller	Graf	Heubl	
17.04.. Gründonnerstag	19:00 Uhr L. Kelting  <i>mit Beichte</i>	18:30 Uhr Späth 		18:00 Uhr  T. Kelting <i>Agapefeier</i>
18.04. Karfreitag	09:00 Uhr Späth	10:00 Uhr Späth mit Beichte	09:00 Uhr  T. Kelting	10:30 Uhr T. Kelting 
	15:00 Uhr L. Kelting	15:00 Uhr M.+W. Last	14:30 Uhr Team 	



Posaunenchor



Chor/Gesang



Hi. Abendmahl

Gottesdienstplan April - Mai

Datum	Untermaxfeld 09:00 Uhr	Karlshuld 10:00 Uhr	Ludwigsmoos 09:00 Uhr	Pöttmes 10:15 Uhr
19.04. Karsamstag	20:00 Uhr  L. Kelting			
20.04. Ostersonntag		05:30 Uhr  Späth	T. Kelting 	T. Kelting
21.04. Ostermontag	10:00 Uhr  L. Kelting	Last	10:00 Uhr  Team	
27.04.	Kleber  <i>Geburtstagssegen</i>	Späth		Kleber
04.05.	Kleber  <i>Geburtstagssegen</i>	10:15 Uhr  J. Späth	T. Kelting	
11.05. Muttertag	15:00 Uhr  L. & T. Kelting	Graf	Einladung nach Untermaxfeld   	
18.05.	10:00 Uhr  L. Kelting <i>Gde.Haus</i>	Last	T. Kelting 	T. Kelting
23.05. Freitag	19:00 Uhr  L. Kelting <i>Beichte</i>			
25.05.	10:00 Uhr  L. Kelting  <i>Konfirmation</i>	J. Späth  <i>Konfirmanden- vorstellung</i> <i>Zwergel- gottesdienst</i> 	Konfirmation in Untermaxfeld	
29.05. Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Einladung nach Marienheim			



Familienfreundlicher Gottesdienst



Besonderheit

Fridolin überhört die Stille

„Es ist still – zu still!“. Unwillkürlich muss Fridolin grinsen, als ihm diese alte, abgedroschene Phrase in den Sinn kommt. „Jetzt fehlt nur noch John Wayne, der anhand der zunehmenden, beinahe alles übertönende Stille die Annäherung der feindlichen Indianer bemerkt.“ Doch in Wirklichkeit ist es hier draußen auf seinem Spazierweg gar nicht so still. Im Hintergrund ist schwach, aber unverkennbar die Bundesstraße mit ihren Verkehrsgeräuschen zu hören. Dazu das Rauschen des Windes, die Strömungsgeräusche des nahe vorbeifließenden Baches und natürlich der spielerische Lärm, den seine beiden Hündinnen machen.

Und Fridolin? Wie geht es ihm gerade? Er steht da, die Augen halb geschlossen und lässt alle Eindrücke auf sich wirken – die spielerische Lebensfreude seiner Hündinnen, die gleichmäßigen Umgebungsgeräusche und die Gefühle, die Wind und Sonnenstrahlen auf seiner Haut hervorrufen. Ja, heute ist ein guter Tag zum Spazieren gehen, um vom unruhigen Alltag Abstand zu gewinnen. „Also los“, denkt er sich und macht sich auf den Weg. Unwillkürlich greift er nach seinem Smartphone. Er hat es sich angewöhnt auf seinen Spaziergängen Hörbücher zu hören. Auf diese Weise gelingt es ihm abzuschalten und störende Gedanken von sich fern zu halten. Aber heute? „Nein! Heute will ich keinen fremden Gedanken zu hören, heute will ich bewusst meine Umgebung wahrnehmen.“

Und so steckt er den elektronischen Knecht wieder in die Jackentasche und macht sich bewusst langsamen Schrittes auf den Weg. Schon bald merkt er, dass es gar nicht so leicht ist, nur die Umgebung wahrzunehmen. Immer wieder drängen sich andere Gedanken nach vorne. Doch anders als sonst ärgert er sich nicht über sie, vielmehr lässt er es zu, dass sie auftauchen. Immer besser gelingt es ihm, die Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen. Und mit jedem Schritt, mit dem er sich weiterbewegt, lässt er seelischen Ballast zurück. Gleichzeitig taucht er immer weiter in eine Welt der Stille ein. Diese Stille ist nicht um ihn herum, denn all die Geräusche, die er vorher wahrgenommen hat, sind noch da.

Seine Stille entsteht in ihm und hüllt ihn ein. Langsam geht er weiter und sieht in der Ferne seinen Freund – den Baum. Fridolin liebt Bäume. Ihre Majestät, die lebendige Ruhe, die sie ausstrahlen und noch so vieles mehr. Und dieser hat noch eine besondere Bedeutung für ihn. Vor ein paar Monaten war er zusammengeschnitten worden und dass, was am Ende von ihm übriggeblieben war, sah aus wie ein in die Erde gerammter Holzpfehl. Kein Blatt und kein Ast waren übriggeblieben, nur scheinbar totes Holz. Und heute? Zahlreiche neue Äste sind aus dem Stamm herausgewachsen und streben der Sonne entgegen. Fridolin bleibt stehen und nimmt das Bild, das sich ihm bietet in sich auf. Er schließt die Augen, doch er sieht seinen Freund den Baum weiterhin. Zusätzlich dazu wirken auch die anderen Eindrücke auf ihn ein. Sanft, beinahe zärtlich, streift der Wind über seine Haut und es ist so, als könne er jeden einzelnen Sonnenstrahl auf seinen Armen spüren, wie er ganz sacht Wärme an ihn abgibt. Und die Umgebungsgeräusche haben sich verändert. Ihm ist, als ob sie einen schützenden Kokon gebildet haben, der alles Störende von ihm abhält. Ein stilles Band scheint die beiden Freunde zu verbinden. So, als ob der Baum ihm ohne Worte seine Geschichte und seine Lebensweisheit übermittelt. Fridolin öffnet langsam die Augen. Er fühlt sich einfach wohl. Nicht euphorisch oder irgendwie transzendental abgehoben, sondern es fühlt sich einfach richtig an, so wie es jetzt gerade in diesem Moment ist. Das Bild, das sich ihm bietet ist, um es mit einem Wort zu beschreiben, unbeschreiblich.

„Schade“, denkt er, „dass dieser Moment nicht länger anhalten kann.“ Und bevor er es bemerkt, schiebt sich ein neuer Gedanke nach vorne. „Ich kann doch wenigstens das Bild einfangen.“ Und ganz automatisch greift seine rechte Hand in die Jackentasche und zieht sein Smartphone heraus. Sein persönlicher Autopilot übernimmt und schon ist das erste Foto aufgenommen. „Ich glaube, das war nicht so gut ...“ Klick – 2. Foto. „Von hier aus wirkt es eindrucksvoller ...“ Klick „Mit der Sonne von dieser Seite aus...“ Klick Klick ... Klick. Mit jedem Klick wird der Wind auf der Haut etwas kälter, der Acker riecht mehr nach Mist und Odel und die Hunde werden lauter. Und mit jedem Klick zieht sich die Stille unhörbar etwas zurück.

Fridolin macht sich jetzt auf den Rückweg. Er spürt, dass nun etwas anders ist; aber er weiß nicht was. Ohne darüber nachzudenken aktiviert er sein Smartphone und beginnt ein Hörbuch zu hören. Und natürlich teilt er seine Bilder per WhatsApp und Facebook mit Bekannten und Freunden.

Zuhause angekommen sieht er sich die Bilder auf dem großen PC-Monitor an. Doch obwohl sie technisch sehr gut gelungen sind und die Farben und Effekte gut herauskommen, wirken sie nur – lautlos und leer. Diese Stille sagt ihm nichts. Armer Fridolin.

Text: Hartmut Pakimus

Für alle, die Fragen an den KV haben

Ab März steht für Ihre Fragen an den KV unser Mitglied Wolfgang Sailer zur Verfügung.

Wo : Gemeindehaus, Pächtnerszimmer

Wann: jede ungerade Kalenderwoche am Mittwoch
von 16:00 – 17:00 Uhr

Monatsspruch April 2025

**Brannte nicht
unser Herz in uns,
da er mit
uns redete?**

Lukas 24,32



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Gottesdienste für die kleinsten und größeren Kinder der Gemeinde



Auch im Frühling bieten wir für alle Altersstufen bis zur Konfirmation wieder Gottesdienste im und ums Gemeindehaus an:

16. März 25 ab 10.00 Uhr: "Frühstück mit Gott und Dir"
Für Kinder ab der 2. Klasse bis zum Konfirmandenalter

06. April 25 ab 10.00 Uhr: Kindergottesdienst
"Wir gehen auf Ostern zu"

Für Kinder ab dem Vorschulalter bis zur Konfirmandenzeit

25. Mai 25 ab 10.00 Uhr: Zwergerlgottesdienst
"Unterwegs in Gottes Schöpfung"

Für die Kleinsten der Gemeinde und ihre Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten und größere Kinder, die Lust auf Kindergottesdienst haben
Treffpunkt ist diesmal vor unserem Gemeindehaus.

Wem unsere Formate gefallen, darf gerne dafür Werbung machen und Freunde oder Bekannte mit kleinen Kindern mitbringen oder einladen (wir sind offen für Ökumene).

Wer außerdem Lust hat, sich mit den eigenen Gaben und Ideen einzubringen, ist in unseren Teams herzlich willkommen. Sprecht uns einfach an! Wir freuen uns immer über eine Hand mehr!

Text: Maïke Späth

Reisen im Reich der Fantasie

Heute lade ich Sie zu drei Reisen mit Hilfe von Fantasy-Romanen ein.

Beginnen möchte ich mit Marc-Uwe Klings **"Der Spurenfinder"**. Hier begleiten wir Elos von Bergen, der darauf besteht ein Spurenfinder und Nicht-sucher zu sein, durch eine mittelalterliche Welt voller Magie und Geheimnisse. Es gilt einen verzwickten Mordfall zu lösen. Dabei unterstützen ihn seine Kinder gegen seinen Willen.

Noch magischer und abenteuerlicher geht es in Rebecca Yarros drittem Band der Forth Wing-Reihe **„Onyx Storm – Flammengeküsst“** zu. Die Drachenreiterin Violetta sieht sich neuen Herausforderungen und Gegnern, auch in den eigenen Reihen, gegenüber.



Und zu guter Letzt möchte ich Ihnen noch **„Das Handbuch für den vorsichtigen Reisenden durch das Ödland“** von Sarah Brooks ans Herz legen. Ende des 19. Jahrhunderts wagen es mutige Menschen mit dem Transsibirien-Express durch das Ödland zwischen China und Russland zu Reisen. Doch das Ödland ist nicht leer, sondern in ihm lauern Geheimnisse und Gefahren, die ihren Weg in den Zug suchen. Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, dann schauen Sie doch einfach mal wieder in unserer Gemeindebücherei vorbei.

Text & Bild: Hartmut Pakirius

Gruppen und Kreise



Posaunenchor

montags 19:30 - 21:30 Uhr
Bettina Litter, 08454 / 2321
Heinz Gwosdzik, 08454 / 962784



Ökumenischer Seniorentreff

1. Mittwoch im Monat,
im Gemeindehaus
Renate Busch, 08454 / 466



Zwergertreff

für Kinder von 1 bis 4 Jahren
Mi. und Do. 9:30 - 11:00 Uhr
Maike Späth, 0171 / 9932029



Mittagstisch

3. Mittwoch im Monat, 12:00 Uhr
Anmeldung bis 4 Tage vorher
Gaby Endter, 08454 / 2030



Kantorei

donnerstags 20:00 - 22:00 Uhr
Alfred Kramm, 08454 / 9125630



Tanznachmittag für Senioren

4. Mittwoch im Monat, 14:00 Uhr
Inge Kraus, 08450 / 572

FS Frauenstammtisch

Moni Hofstetter, Karin Grosser und
Bettina Schoger
frauenstammtisch.ev.kahu@gmail.com



Gemeindebücherei

mittwochs 15:30 Uhr - 17:00 Uhr
sonntags 11:00 Uhr
Edeltraud Pakirnus, 08454 / 1200



Pfadfinder

Gruppenstunden der 2 Meuten und
8 Sippen und weitere Termine wer-
den gesondert bekannt gegeben
Leonhard Moosheimer,
0175 / 9804683



Kindergottesdienst

nach Ankündigung
Barbara Ziegler, 0151 / 59868049

Jahresrückblick 2024



9

Kinder wurden in unserer
Gemeinde getauft



7

junge Menschen
wurden konfirmiert



1

Paar ließ sich in
unserer Gemeinde trauen



12

Gemeindemitglieder
wurden bestattet



23

Gemeindemitglieder
traten aus der Kirche aus



1012

Menschen gehören zu
unserer Gemeinde (31.12..24)

Second-Hand-Basar „Rund ums Kind“

mit Kaffee- und Kuchenverkauf

Samstag, 15. März 2025

von 13:00 – 15:00 Uhr

**in der Kindertagesstätte Königsmoos
Ludwigstraße 148, 86669 Königsmoos**

Angeboten wird alles rund um´s Kind:

- » Baby/Kinderbekleidung Gr.50-164,
Umstandsmode (Frühjahr/Sommer)
- » Babyausstattung, Kinderwägen,
Auto- u. Fahrradsitze und Zubehör
- » Spielsachen, Kinderbücher
- » Kinderfahrzeuge und Freizeitartikel



Schwangere dürfen unter Vorlage des Mutterpasses mit einer Begleitperson ab 12:30 Uhr in den Verkaufsraum.

Teilnehmerlisten und Infos erhalten Sie im Internet unter
www.donaumoos-evangelisch.de > Ludwigsmoos > Second Hand

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Ludwigsmoos

Verkaufsnummernvergabe ab 12.02.2025 bei Daniela Appel, Tel. 0173/9079304
oder 08433/9281770.

Der Erlös ist für die evang. Kirchengemeinde, für die Kita Königsmoos und für die Mittagsbetreuung der Grundschule Königsmoos bestimmt.

Ein Rezept für Ostern: Osterzopf



Ostern ist die Zeit des gemeinsamen Feierns und Genießens. Was könnte schöner sein, als den Ostertisch mit einem selbst gebackenen Osterzopf zu schmücken? Dieses Rezept ist einfach umzusetzen und schmeckt der ganzen Familie!

Zutaten für einen großen Zopf:

500 g Mehl , 1 Pck. Trockenhefe o. 25 g frische Hefe, 1 Ei, 250 ml lauwarme Milch, 75 g Zucker, 1 Prise Salz, 75 g weiche Butter, 100 g Rosinen (optional: in Rum eingeweicht), 50 g gehobelte Mandeln, 1 Eigelb (zum Bestreichen), 2 EL Milch oder Apfelsaft (zum Bestreichen)

Zubereitung

1. Vorteig herstellen: Die Hefe in der lauwarmen Milch auflösen. Einen Esslöffel Zucker und zwei Esslöffel Mehl hinzufügen, gut verrühren und den Vorteig 10 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen, bis er Blasen wirft.
2. Teig zubereiten: Das restliche Mehl in eine große Schüssel geben, Zucker, Salz, Butter, Ei und den Vorteig hinzufügen. Alles zu einem glatten Teig verkneten. Zum Schluss die Rosinen unterkneten. Den Teig abdecken und an einem warmen Ort etwa 1 Stunde gehen lassen, bis er sich sichtbar vergrößert hat.
3. Zopf formen: Den Teig auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben, in drei gleich große Teile teilen und diese zu Strängen rollen. Die Stränge zu einem Zopf flechten und die Enden gut zusammendrücken. Den Zopf auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und nochmals 20 Minuten gehen lassen.

4. Zopf bestreichen: Das Eigelb mit 2 Esslöffeln Milch verquirlen und den Zopf damit bestreichen. Die gehobelten Mandeln gleichmäßig darüberstreuen.

5. Backen: Den Ofen auf 180 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen. Den Zopf im vorgeheizten Ofen ca. 25–30 Minuten backen, bis er goldbraun ist.



Genießen Sie diesen leckeren Osterzopf im Kreise Ihrer Lieben und lassen Sie sich von der österlichen Freude anstecken.

Frohe Ostern!

Text & Bild: Heike Breitner

Friedenslicht 2024

Auch im Jahr 2024 wurde am 3. Adventssonntag das Friedenslicht in unserer Gemeinde verteilt. Von Hand zu Hand, von Haus zu Haus wanderte das Licht als Zeichen des Friedens und der Hoffnung durch unsere Straßen. Insgesamt 15 Laternen brachten das Licht in 251 Haushalte in 16 Ortschaften – ein berührendes Zeichen der Verbundenheit und Nächstenliebe.

Das Friedenslicht, das ursprünglich in Bethlehem entzündet wird, erinnert uns daran, dass wir Licht in die Welt tragen können – durch kleine Gesten der Freundlichkeit, durch Gemeinschaft und durch das Teilen von Hoffnung.

Damit diese schöne Tradition auch in Zukunft weiterlebt, suchen wir Personen, die sich einbringen und diese Aktion unterstützen wollen. Es wäre schön, wenn das Friedenslicht noch viele Jahre unsere Gemeindemitglieder erreicht. Wer Interesse hat, sich einzubringen, darf sich gerne im Pfarramt melden.

Text : Heike Breitner

Konfirmanden 2025

Im Folgenden stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Hobbies, Liebessessen und Lieblingsfilmen bzw. -serien vor.

Anna Endel aus Langenmosen

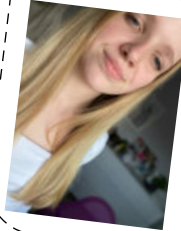


Klavier, Schießen, Malen
Pizza
x hunter

Lennard Söllner

Badminton
Lachs mit Reis

Emilia Hauptmann aus Ludwigsmoos



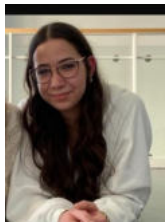
Pfadfinder, Reiten
Nudeln
Gossip Girl

Marie Seitz aus Ludwigsmoos



Reiten, Pfadfinder, Volleyball
Spaghetti Bolognese
Pretty Little Liars, Outer Banks

Aurelia Huber aus Langenmosen



Tanzen, Turnen, Klavier, Geige
Sushi
The Rookie, Dune part two

Neues aus dem KV

- » Es sind dieses Jahr nur fünf Ludwigsmooser Konfis und 13 aus Untermaxfeld. Untermaxfeld feiert deshalb sowieso zweimal Konfirmation. Den Konfirmandenkurs besuchen auch alle Konfis gemeinsam. Deshalb wird dieses Jahr die Konfirmation aller in zwei Gottesdiensten in Untermaxfeld stattfinden.
- » Neues Pfarrbüro ist fertiggestellt und bezogen.
- » Allgemeine Rücklagen, Rücklagen des Friedhofs und Pfarrhauses werden der Zentralen Rücklagenverwaltung zugeführt.
- » Friedhofsausschuss: Pfr. Thomas Kelting, Erwin Kleber, Christa Hofstetter, Edda Kraus, Georg Härtl und Johann Götz
- » Bauausschuss: Pfr. Thomas Kelting, Thorsten Böhm, Erwin Kleber
- » Kinder- und Jugend-Beauftragte: Sina Rupprecht
- » Ausschuss für Prävention sexuellen Missbrauchs: Pfr. Thomas Kelting, Sina Rupprecht, Markus Seitz

Osterkerzen gesucht

Wir suchen noch einen Spender oder eine Spenderin für unsere Osterkerze in **Pöttmes**.

Sie möchten eine Kerze stiften? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zur Gestaltung der Kerzen.



8 Fragen an Thorsten Böhm



Kurzer Steckbrief:

Alter: 43 Jahre

Beruf: Prozessingenieur

Familie: ledig

Aufgabe in unserer Gemeinde:

Mitglied im Kirchenvorstand und Bau-Ausschuss, Stellvertreter in der Dekanats-synode

Wie sieht ein glücklicher Moment für Sie aus?

Ein glücklicher Moment ist für mich, wenn keine Termine anstehen und ich bei angenehmer Gesellschaft ein gutes Essen genießen kann.

Was ist Ihr persönlicher Traum/persönliches Ziel für die Zukunft?

Gesund und fit bleiben und noch viele nette Menschen kennenlernen

Stadt, Strand oder Berge?

Ein See in den Bergen, im Idealfall mit Wald darum herum

Lieblingsbuch/-film?

Das ist schwierig... Alle Bücher von Terry Pratchett. Ich liebe seinen Humor. Wolfgang Hohlbein und Markus Heitz haben in ihren Büchern jeweils unglaubliche Welten und faszinierende Charaktere erschaffen.

Wie nahm Ihre Arbeit in unserer Gemeinde ihren Anfang?

Am Vatertag 2024 bei Freunden in geselliger Runde, kann man sagen... schmunzel.

Eine Anekdote aus Ihrer Mitarbeit in der Gemeinde?

Ich lächle noch über das erste Treffen mit unserem Pfarrer. Ich stehe wie verabredet am Pfarramt in Ludwigsmoos, klopfe an der Tür und frage, ob der Herr Pfarrer da sei. Seine Ehefrau sieht mich an, grinst und sagt: „Er ist gerade auf dem Weg zu dir nach Hause.“

Was würde Ihnen ohne die Gemeinde am meisten fehlen?

Ein Gefühl von Zuhause und Heimat.

Wenn Sie etwas an unserer Kirchengemeinde oder Kirche im Allgemeinen ändern könnten, was wäre es?

Unter der Voraussetzung, dass ich das mit einem Fingerschnippen tun könnte (es ist immer einfacher gesagt als getan), würde ich die Kirche im Allgemeinen gerne menschlicher/herzlicher gestalten. Als einen Ort, wo man hingeht, um Zeit mit anderen Menschen zu verbringen und um Kraft zu gewinnen.

Ach ja... eine Softeismaschine in jeder Kirche wäre, meiner Meinung nach, auch nicht verkehrt. ;-)

Text & Bild: Thorsten Böhm

Monatsspruch Mai 2025

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Was bedeutet für uns Pfingsten heute?

Pfingsten – Wortbedeutung/ Ursprung

Der Name "Pfingsten" entstand aus der Bezeichnung der griechisch sprechenden Juden für ihr Erntefest. Sie nannten es "pentekosté", was sinngemäß "am fünfzigsten Tag" bedeutet. Ursprünglich fand dieses jüdische Fest, mit dem die Weizenernte eingeläutet wurde, 50 Tage nach dem Pessah-Fest statt. Nach der Zerstörung des Jerusalemer Tempels im Jahr 70 n. Chr. änderte sich die Bedeutung: An diesem Tag gedachten die Juden der alljährlichen Erneuerung des Bundes Israels mit Gott. Heute fällt das Pfingstfest, das dritte Hochfest der Christen, auf den 50. Tag nach Ostern.



Pfingsten im Neuen Testament

Da die Apostelgeschichte ebenfalls in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts geschrieben wurde, ist es möglich, dass der Autor inhaltlich den neuen Sinngehalt des Festes aufgriff: Das Pfingstwunder weitet den Bund Gottes mit seinem Volk auf die gesamte Menschheit aus.

Der Evangelist Lukas beschreibt, dass an Pfingsten die Apostel vom heiligen Geist inspiriert wurden und sie die Fähigkeit erhielten, Menschen mit unterschiedlicher Muttersprache von den Taten Gottes zu berichten. Begleitet worden ist das Geschehen vom Erscheinen „zerteilter Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen.“ Somit wurde der Grundstein für die Mission in aller Welt gelegt.

Pfingsten als „Geburtstag der Kirche“, beliebtes Datum für Taufen

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der dem christlichen Glauben zufolge alle Gläubigen weltweit erfüllt und verbindet, erklärt die Evangelische Kirche auf ihrer Website. Pfingsten gelte daher als der "Geburtstag der Kirche".

Petrus begeisterte die Zuhörer mit der Botschaft Jesu, so dass sich 3000 Menschen taufen ließen. Somit gründete sich an Pfingsten die erste

christliche Gemeinschaft, der Tag wurde zum Geburtstag der Kirche. Die Christen feierten den fünfzigsten Tag nach Ostern als Abschluss der Osterzeit. Nachgewiesen ist, dass Pfingsten sich ab dem 4. Jahrhundert zu einem eigenen Fest entwickelt hat. Die frühe Kirche hat die Aussendung des Heiligen Geistes in den Mittelpunkt gestellt.

Der Heilige Geist kann Menschen ermutigen, ihre Herzen, Ohren und Münder öffnen und sie in die Gemeinschaft führen. Die Botschaft ist: Du bist nicht allein, wir gehören zusammen. Das ist ein Grund zu feiern. Christliche Symbole für Pfingsten sind die Taube, als Zeichen für den Heiligen Geist bzw. und dem mit diesem Geist verbundenen Frieden als Friedenstaube. In der biblischen Überlieferung kommt allerdings keine Taube vor. Dort symbolisieren Feuerzungen das Wirken des Heiligen Geistes: Flammen und Feuer stehen für die Kraft, die er den Jüngern gab. Vom Heiligen Geist haben sie die Fähigkeit empfangen, das Wort Gottes in vielen Sprachen in die Welt hinauszutragen, nach dem Motto: Gottes Geist ist ein bunter Vogel.

Pfingstrituale bei uns und anderswo

Um das Pfingstfest haben sich etliche Bräuche in den verschiedenen Regionen unseres Landes gebildet, z. B. Pfingstbäume (oder Maibäume), Pfingstfeuer im Allgäu, Pflanzen von Pfingstbäumen in Niedersachsen, Frühlingssfeste (Pfingst-Kirmessen), Pfingstsingen im Bergischen Land, geschmückte Pfingstochsen, Pfingstrosen (Rosen ohne Stacheln) und etliche andere.

Pfingsten als Feiertage und Beginn der Pfingstferien

Für viele hat sich Pfingsten in unserer zunehmend säkularisierten Welt zu zwei oftmals kaum noch mit Sinn erfüllten Feiertagen, als langes Wochenende, als Familientag und für die Kinder als Beginn der Pfingstferien verkürzt.

Die in der Überschrift gestellte Frage muss jeder für sich selbst beantworten. Vielleicht sollte man sich einmal Zeit dafür nehmen, zu bedenken, wofür man selbst "Feuer fangen" kann oder ob nicht auch ein Gedanke als Pfingsterfahrung gewonnen werden kann: Aus Zweifel wird Gewissheit!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Hier ist noch Platz für die vielen Dinge, die in einem Büro noch anfallen

der erst dann auffällt, wenn man dort arbeitet. Wir haben versucht so viele Dinge wie möglich, die schon da sind, zu verwenden. Vieles ist uns gelungen, so dass wir Gelder sparen konnten. Doch andere Dinge mussten neu angeschafft werden.

Die Bilder geben einen Eindruck davon, was angeschafft wurde. Oder Sie schauen es sich direkt vor Ort an. Am **28. März** feiern wir die offizielle **Einweihung**. Im Anschluss können Sie sich von der Qualität des Gebäudes überzeugen.



Frau Pallmanns wichtigste Ordner sind immer griffbereit.

Im vergangenen Jahr haben wir das Kirchgeld für unser gemeinsames Büro gesammelt. Die Bereitschaft, das Kirchgeld dafür zu zahlen, war sehr hoch. Es zeigt uns, dass wir uns als Gemeindeleitung auf den richtigen Weg begeben. Das gibt Mut und Kraft für alle kommenden Schritte. Vielen Dank für Ihre großartige Unterstützung.

Von dem vielen Geld schaffen wir wichtige Dinge an. Möbel, Kleingeräte und viel Klein-



Für das tägliche an Büromaterial



Archiv-Schrank für unsere Akten und Kirchenbücher

Text & Bilder: Thomas Kelting

Gruppen und Kreise

Frauenkreis

Dienstag, 14:00 Uhr, im Gemein-
dehaus Ludwigsmoos
Ursula Huber, 08433 / 1362
Margit Schwaiger, 08433 / 1764

Lukas-Kreis

14-tägig mittwochs um 19:30 Uhr
Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Posaunenchor

Probe montags um 19:30 Uhr im
Gemeindehaus Ludwigsmoos;
Nicole Stein, 08433 / 920077

Nachwuchsbläser

Bläserkurs für Anfänger, Informati-
onen bei Pfr. Thomas Kelting,
0151 / 40789625

Singkreis OpenHeart

Probe 14-tägig mittwochs von
19:30-21:30 Uhr im Gemein-
dehaus Ludwigsmoos;
Eva Biolek, 01522 / 6019884

Kirchengemeinde auf

Instagram:



@KIRCHENGEMEINDELUDWIGSMOOS

Marthas Schemeltreffen

Hauskreise, 14-tägig sonntags,
19:30 Uhr,
Beatrix Wintermayr, 08435 / 1350

Bibelgesprächskreise

Informationen bei Beatrix und
Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Krabbelgruppe

Treffen freitags von 9:30-11:00
Uhr im Gemeindehaus Ludwigs-
moos für Kinder von 0-3 Jahren
Jasmin Fischer, 0172 / 2090730

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU
weiterer Termin **montags**, eben-
falls von 9:30-11:00 Uhr im Ge-
meindehaus Ludwigsmoos

Es sind noch Plätze frei.

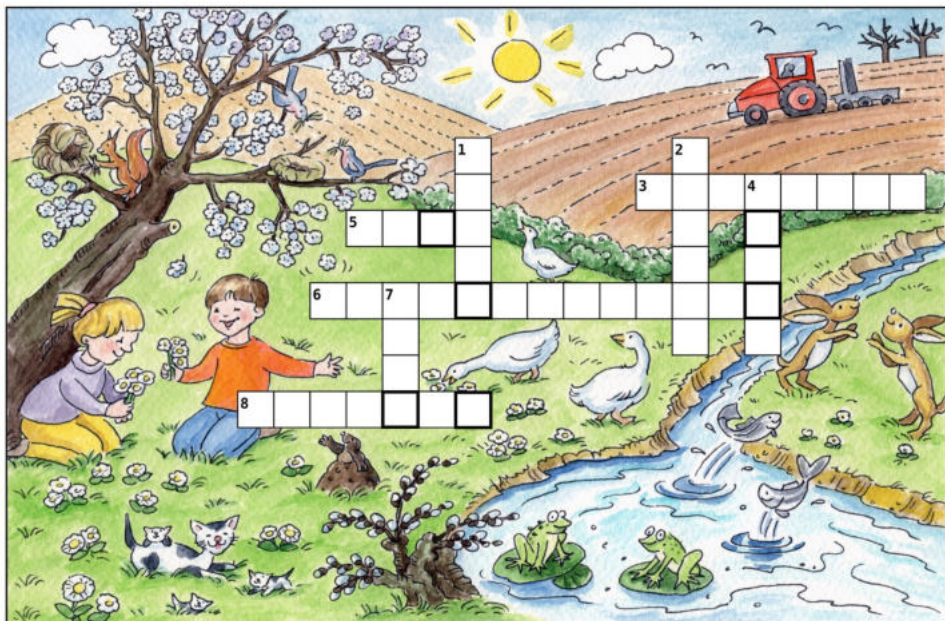
Pfadfinder

Ansprechpartnerin: Susanne
Schmid, 0152 / 32068647
weitere Infos auf der Homepage:
www.donaumoos-evangelisch.de

Digitaler Gemeindebrief:



Alles wird neu - Was liegt da in der Luft?



Waagrecht

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

Text & Bild: Hartmut Pakirius

dem Vielen
unserer Zeiten
begegnen

Menschen, Worten
Gedanken, Dingen

dem Geist Gottes
Raum geben

mit offenem Herzen
hören – hinhören
sehen – hinsehen

abwägen, prüfen

was gut ist
oder nicht
oder irgendwas
dazwischen

was näher bringt

zur Hoffnung
zur Liebe
zu Christus
zu Gott

geschehen lassen
dankbar und fröhlich
annehmen

und das,
was nicht Stand hält
getrost und
vertrauensvoll
loslassen

(Andrea Sautter)

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Herausgeber:

Evang.-luth. Kirchengemeinden Karlshuld
(Pfr. Johannes Späth), Untermaxfeld
(Pfrin. Lisa Kelting) und Ludwigsmoos-
Pöttmes (Pfr. Thomas Kelting)

Redaktion:

Heike Breitner, Lisa Kelting, Thomas
Kelting, Jennifer Kober, Beate Krohmer,
Hartmut Pakirinus, Werner Schabert,
Johannes Späth, Nadine Stückle

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Auflage:

2.380 Exemplare

Redaktionsschluss:

Nr.3: Sommer-Ausgabe,
Mai 2025



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt schützt die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de